

ASTRO LA VISTA

Übers Öffnen

Der Bundesrat hat weitere Öffnungsschritte beschlossen. Das Geschehen im Herisauer Ortsbild wird wieder deutlich lebendiger: geöffnete Restaurants, erste Veranstaltungen und Konzerte nach Monaten der angeordneten Stille. Bei den Menschen lässt sich sowohl eine zaghafte, vorsichtige Freude als auch vielerorts ein entnervtes „Endlich!“ beobachten. Die Maskenpflicht fällt hier und dort und mit einem nunmehr wieder komplettem Antlitz tasten wir uns Stück für Stück in eine neue Normalität vor. In der Astrologie symbolisiert Jupiter am Himmelsfirmament die Entsprechung für Öffnungen aller Art, seinen Bewegungen und Symbolen will diese Folge nachspüren.

Jupiter – der Blick zum Horizont

Schon in der klassischen Astrologie war Jupiter der Glücksplanet, er wird seit jeher mit Wachstum und Öffnung in Verbindung gebracht, gerne auch im Bereich von Geld und Materiellem. In der Mythologie finden sich zahlreiche Geschichten über den mächtigen Herrscher im Olymp, dem Sitz aller Götter. Jupiter nimmt sich, was er will, und mehr ist immer besser – dieses Verhalten zieht sich durch alle Erzählungen. Sein göttlicher Zorn fährt in Form von Blitzen nieder, auf all jene, die seinem Willen nicht gehorchen. Als Gott ist man keinen Benimmregeln unterworfen, und dass etwas Göttliches in uns steckt, zeigt die Tatsache, dass auch unsereins die Rücksichtnahme erst erlernen muss. Auf den Menschen übertragen stehen die jupiterhaften Eigenschaften nie alleine in einem Horoskop, sie werden stets reguliert durch andere Faktoren. Seine uneingeschränkte, rohe Energie zeigt sich daher am stärksten bei kleinen Kindern. Ihr unreflektiertes Wollen und ihr kindlicher Zorn, wenn etwas nicht gelingt, besitzt noch echte Jupiter-Magie. Doch wie bewusst ertappen sich Mütter und Väter in ihrer Angst, einen potentiellen Egoisten vor sich zu haben? Erziehung beginnt mit dem ersten Atemzug in unserer Gesellschaft und gerade Rücksichtnahme zeugt von einem hohen gesellschaftlichen Wert. So sind Eltern stets gefordert, das richtige Mass zwischen Förderung (Jupiter) und Grenzen (Saturn) zu finden und prägen damit ihr Kind – in bester Absicht, aber oftmals auch unbewusst. Die Erfahrungen, wie man in seiner frühesten Entwicklung gefördert oder gehemmt wurde, beeinflussen auch die Weiterentwicklungsprozesse im späteren Leben. Förder- und Bildungsangebote sind ausgesprochene Jupitergebiete, so wie sich seine Entsprechungen auch im Bereich von Glauben, Kultur oder Reisen finden.

Jupiters Reise durch die Pandemie

Im Alltag erleben wir Jupiters Entsprechungen in einem Jahresturnus, er braucht zwölf Jahre für einen Umlauf um die Erdachse. Dabei offenbart sich jährlich eines der zwölf Tierkreiszeichen in deutlicherer Ausprägung. Im ersten Pandemiejahr erlebten wir Jupiter nach Steinbockart in einer gewissen Kargheit und Strenge sowie im Pflichtbewusstsein für Recht und Ordnung. Im Dezember 2020 wechselte Jupiter in den Wassermann. Dieses Tierkreiszeichen gehört zum Luftelement, zum dem die Kommunikation, der Austausch und der Fortschritt zählen und bei dem insgesamt alles viel volatil und beweglicher wird. In diesem eher chaotischen Umfeld symbolisiert Jupiter den typischen Freigeist. Bestehende Schranken und Hierarchien wollen überwunden werden und über allem steht das Streben nach Selbstbestimmung. Insgesamt zeigt sich eine aufklärerische Gesinnung, die aus einer überpersönlichen Distanz urteilt und dabei selbst aber ihre Ruhe haben möchte. Lassen wir das Jahr 2020 in unserer Erinnerung Revue passieren, erinnern wir uns an viele Menschen, die mit den lang andauernden Restriktionen haderten und stärker auf ihr Recht auf Selbstbestimmung pochten. Auch in der Gestalt von ehrgeizigen Forschern wurde Jupiter sichtbar – im Bestreben, möglichst schnell eine wirksame Impfung auf den Markt zu bringen. Immer deutlicher wird das Streben nach einem Durchbruch, hin zu mehr persönlichen und gesellschaftlichen Freiheiten. Die Zeitqualität offenbart Ähnlichkeiten zu den Anfängen der französischen Revolution, aber „Liberté, Egalité et Fraternité“ (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit) zeigen sich im modernen Kleid. Wir erleben wieder erstarkende

Gleichstellungsforderungen von Frauen, von der LGBTQ-Gemeinde oder von Minderheiten mit Rassenhintergrund. Da werden Solidaritätsaufrufe für eine globale Bekämpfungsstrategie der Pandemie in der Weltgemeinschaft lauter. Überall gibt es Gruppierungstendenzen in Pro- und Kontra-Lager und auch die Fülle und Dringlichkeit an politischen Reformierungsversuchen hat deutlich zugenommen.

Expedition ins Zeichen Fische

Am 14. Mai 2021 wechselte Jupiter für eine erste Stippvisite im Wasserelement in das Zeichen Fische. Die Qualität des Strebens verändert sich damit erneut grundlegend. Nun schwemmt die Energie wellenartig in die persönlichen und kollektiven Bedürfnisse und sorgt allenthalben für gefühlsmässige Verwirrung. Auf der psychologischen Ebene erhält das Ideal der Selbstlosigkeit und Nächstenliebe einen neuen Stellenwert. Damit kündigt sich ein wachsender Sinn für Hilfsbereitschaft und Nöte aller Art an. Dies umfasst Menschen, Tiere und eine ganzheitliche, emotionale Wahrnehmung unserer Lebensgrundlagen. Die ersten Eindrücke sind noch flüchtig, denn Jupiter ist bereits wieder rückläufig und zeigt damit eine Art Überprüfungsmodus an. Fragen und Zweifel könnten sich verstärken, es breiten sich mitunter wellenartige Unsicherheiten in der persönlichen Gefühlswelt aus bei der grossen Frage nach dem «Wie weiter? Und wenn ja, wohin?». Der Zeitgeist verlautet: „Weniger denken, mehr fühlen“ – aber das schwärmerische Entspannen, eine gewisse Leichtgläubigkeit und das unkritische Aufnehmen von Halbwahrheiten birgt auch Gefahren. Noch sind wir nicht am Ende der uns prophezeiten Marathonstrecke. Spätestens am 28. Juli 2021 dürfte sich denn auch die rationale Betrachtungsweise wieder melden, denn Jupiter kehrt für eine „Abschiedstournee“ nochmals zurück ins Wassermannzeichen, wo er noch bis am 24. Dezember 2021 verbleibt.

Nochmals Chancen für Neuausrichtung

Diese erneute Rückkehr in das Zeichen, in der Jupiter wie auch Saturn in diesem Jahr für so viel Wirbel gesorgt haben, bedeutet eine letzte Klausur. Erinnern wir uns, die Mythologie lehrt uns, dass hier eine unerbittliche Energie auf Aufbruch und Öffnung pocht. Nun stellt sich die Frage, ob der Einzelne verstanden hat, welcher Lebensbereich oder welche Eigenschaft im persönlichen Leben an Wachstum und Expansion bedurfte. Glück wird heute anders interpretiert, als zu den Anfängen der Astrologie. Glück sind in erster Linie Chancen für Weiterentwicklung, aber auch Vermehrung. Das Zeichen Wassermann zeigt diese Möglichkeiten im Bereich der Vernetzung mit Gleichgesinnten in beruflicher oder persönlicher Hinsicht an. Dabei ist eine grosse Vielfalt möglich, von politischen Ambitionen über Freizeitbeschäftigungen mit Freunden bis hin zu sozialen Netzwerken und anderen technischen Möglichkeiten. Jupiter symbolisiert, dass eine bisherige Einstellung überwunden und erweitert werden will. Die dem Zeichen eigene Gabe der Vogelperspektive kann dazu beitragen, dass der Einzelne durch die Distanz mehr Klarheit über Sinn und Richtung seines zukünftigen Lebens finden kann. Wer unter latenter Unzufriedenheit leidet, könnte jetzt den Mut für eine Neuausrichtung finden.

Herisau, 25. Juni 2021nr

ASTRO LA VISTA

Nadja Rechsteiner